

Webinar der United Front “Hände weg von Venezuela” am 18. Januar 2026

Beitrag PCR Uruguay

Die Situation nach dem brutalen Militärangeck der USA auf Venezuela und der Entführung von Nicolás Maduro und Cilia Flores

Der brutale und blutige Militärangeck der USA am 3.1. führte zur Ermordung von mehr als hundert Menschen, darunter venezolanische und kubanische Soldaten sowie Zivilisten, und zerstörte wichtige militärische Einrichtungen, Gesundheits- und Universitätszentren sowie Wohnhäuser.

Dieser Angriff erfolgte nach einer im August 2025 begonnenen See- und Luftblockade, an der ein Großteil der US-Flotte beteiligt war die auch über Stützpunkte in mehreren Ländern der Region verfügte, von denen aus dann etwa 150 Kampfflugzeuge der neuesten Generation starteten, die die Luftangriffe in vier Provinzen durchführten und dafür etwa 15.000 Soldaten der Spezialeinheiten mobilisierten.

Überraschenderweise wurden die venezolanischen Luftabwehrsysteme durch den Einsatz von Flugzeugen deaktiviert, die auf elektromagnetische Kriegsführung und die Unterbrechung der Kommunikation in weiten Gebieten spezialisiert sind. Auch die mit russischen Kampfflugzeugen ausgestattete venezolanische Luftwaffe wurde nicht aktiv, was den sicheren Flug von etwa einem Dutzend Hubschraubern ermöglichte.

Es waren die Spezialeinheiten, die in diesen Hubschraubern kamen, die die Operation mit der gewaltsamen Entführung von Präsident Nicolás Maduro und seiner Partnerin und Abgeordneten Cilia Flores abschlossen, die in die USA gebracht wurden, wo sie vor Gericht gestellt wurden, was ebenfalls gegen alle internationalen Normen verstößt. Ihr Aufenthaltsort wurde sicherlich durch die Infiltrationsarbeit der CIA und anderer US-Geheimdienste ermittelt.

Diese Aggression hat zu einer neuen Situation in Venezuela geführt, wo weiterhin eine totale See- und Luftblockade besteht und der Faschist Trump und seine Regierung der bolivarischen Regierung, die weiterhin an der Macht ist, ihre Bedingungen auferlegen. Diese fordert die Freilassung von Maduro und Flores, hat Delcy Rodríguez als amtierende Präsidentin eingesetzt und verhandelt derzeit über den Verkauf von Öl ausschließlich an die US-Monopole.

Die Rede Trumps nach dem Angriff machte deutlich, dass es hier um Öl und vor allem um die politische und militärische Kontrolle der Region geht, wie es das „Trump-Korollar“ im Dokument zur Nationalen Sicherheitsstrategie vom vergangenen November ankündigt. Im Streit um die weltweite Vorherrschaft, vor allem mit dem chinesischen Imperialismus, der in den letzten Jahren große Fortschritte im Handel, insbesondere beim Import von Rohstoffen, bei Investitionen in die Infrastruktur und auch politisch nicht nur in Venezuela, sondern in weiten Teilen des südamerikanischen Kontinents gemacht hat.

Der Faschist Trump und sein Gefolge hören nicht auf, Venezuela mit einer zweiten Angriffswelle zu bedrohen, ebenso wie die Regierungen Kubas, Kolumbiens und Mexikos in der Region und außerhalb davon das theokratische Regime im Iran, das derzeit mit einer großen Volksrebellion konfrontiert ist, auf die die Yankees Einfluss nehmen wollen, und auch Grönland.

Dies zusätzlich zu ihrer entschiedenen und permanenten Unterstützung der genozidalen Handlungen des faschistisch-zionistischen Staates Israel in Gaza und ganz Palästina.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Strategie des US-Imperialismus in Südamerika und der Karibik laut dem oben genannten Dokument darauf abzielt, die Regierungen, die bereit sind, sich in seinen Dienst zu stellen, auf seine Linie zu bringen und zu unterstützen und diejenigen, die sich ihm widersetzen, mit allen Mitteln zu unterwerfen. Dabei sollen sich die natürlichen Ressourcen sichern und alle außereuropäischen Mächte, sprich China und Russland, vertrieben werden.

Die internationalistische Solidarität der Völker Unseres Amerikas und weltweit hat sich in sehr bedeutenden Mobilisierungen bemerkbar gemacht. In Uruguay fanden bereits im Dezember Rundtischgespräche und Koordinierungssitzungen von Gewerkschaften, sozialen und politischen Organisationen statt, bei denen unsere Partei und die Unidad Popular, der wir angehören, die Linie der Straßenmobilisierung und sogar die Durchführung eines Generalstreiks im Falle eines Angriffs, wie er schließlich stattfand, vorantrieben.

Dank der Vorarbeit gelang es, am 3. Januar eine bedeutende Mobilisierung im Zentrum von Montevideo zu erreichen, mit anschließendem Marsch zur US-Botschaft. Die opportunistische Regierung der Frente Amplio unterzeichnete einerseits mit Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko eine Erklärung gegen den militärischen Angriff der USA, aber Präsident Orsi erklärt dann, dass er „die Verhaftung Maduros als positiv ansieht, wenn dadurch der Sturz des Regimes erreicht wird“.

Hoch lebe die internationalistische Solidarität mit Palästina und Venezuela!